

Erhält Ennetmoos wieder einen Dorfladen?

Am Donnerstag erhielt die Bevölkerung einen Vorgeschmack, wie ein neuer Dorfladen in St. Jakob aussehen könnte.

Rafael Schneuwly

Es war eng in der Turnhalle des Mehrzweckgebäudes, als am Donnerstagnachmittag die Primarklassen von Ennetmoos die über 100 Zeichnungen begutachteten, die sie unter dem Titel «Glück im Laden» angefertigt hatten und die einen fiktionalen neuen Dorfladen zeigen. Sieben Kinder wurden für ihre Arbeiten ausgezeichnet.

Am Abend war das Gedränge ebenfalls gross, als 20 Studierende der Hochschule Luzern für soziale Arbeit der Bevölkerung das Resultat ihrer Recherchearbeit vorstellten, die sie während vier Tagen auf Einladung der IG Dorfladen St. Jakob zum gleichen Thema durchgeführt hatten.

Didaktisch geschickt wurde das anwesende Publikum durch Stellwände gelotet, auf denen die Meinung der interviewten Personen unter den Stichworten «Bedürfnisse», «Wünsche an Angebot und Räume», «Mehr als ein Laden» sowie «Alternativen zu einem Laden» zusammengefasst war. Auch in diesem Raum endete der Rundgang bei einer Kasse, wo man Produkte von sechs lokalen Bauernbetrieben kaufen konnte, oder man besorgte sich eine attraktive Papiertasche, auf der das Motto «lokal, wirtschaftlich, füreinander» steht und auf der alle Zeichnungen abgebildet sind.

Simone Gretler Heusser, die als verantwortliche Dozentin dabei war, bewertete die zurückliegende PLA-Woche (Participatory Learning and Action) als erfolgreich. Zum einen hätten die Studierenden gut gearbeitet, zum anderen lobte Gretler die Zusammenarbeit mit Thomas Wallimann, Christina Sasaki, Rosa Fluri, Verena Gasser und Yvonne Waldispühl.



Sie widmeten sich eine Woche lang dem Thema eines möglichen Dorfladens: Studierende der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.

Bild: Jutta Kuster (Ennetmoos, 26. 6. 2025)

Die Studentin Norina Plöching stellte in den drei Ortsteilen verschiedene Meinungen fest: «Die Bewohner in Mueterschwandenberg meinten, sie müssten ohnehin mit dem Auto einkaufen gehen. Deshalb seien für sie das Sortiment und der Preis wichtig. Die Leute in St. Jakob hingegen würden es schätzen, wenn der Laden zu Fuss erreichbar wäre, und die Menschen rund um den Allweg werden ihren Einkauf wohl weiterhin in Stans tätigen.» Wie seine Kommilitonin Norina schätzte es Claudio Bläsi, dass ihre Arbeit für einmal aus Zuhören, Protokollieren und am Schluss aus Orientieren bestand. Bläsi hält das Projekt noch nicht für reif: «Prinzipiell ist das Interesse vorhanden, aber einige sind sich bewusst, dass sie nach 20 Jahren ohne Dorfladen ihre

Einkaufsgewohnheiten stark ändern müssten. Zudem kennen sie das definitive Konzept des Ladens noch nicht.»

Dorfladen Ennetmoos: Damals – heute – künftig

Rosi Fluri stuft die Chancen für einen künftigen Laden so ein: «Ich bin optimistisch, aber auch realistisch. Einerseits sehe ich Potential bei den jungen Familien, die zugezogen sind. Andererseits erinnern sich viele daran, dass um die Jahrhundertwende sowohl beim Allweg als auch in St. Jakob ein Dorfladen geschlossen wurde.» Für Fluri ist entscheidend, dass eine gut aufgestellte Genossenschaft gegründet wird, denn am Ende müssten die Finanzen stimmen.

Deutlich optimistischer ist Christina Sasaki: «Ich staune

immer wieder, wie viel Kreativität und Innovation in Ennetmoos steckt. Zudem spricht der Zeitgeist für kleinere, lokal abgestützte Einkaufslokale. Die Ladenkette Prima, mit der wir im Gespräch sind, findet unser Projekt gut.» Sasaki hofft, dass die Bevölkerung die Idee unterstützt, dass ein originelles Ladenkonzept besteht und dass die frühere Willkommenskultur von Frau Amstutz wieder auflebt.

Das anonyme Geschenk

Neuen Auftrieb erhielt die Idee für einen neuen Laden in den Jahren 2022/2023, als der Gemeinde anonym behandelte Spenden in der Höhe von insgesamt 5,35 Millionen für ein Mehrgenerationenwohnprojekt in St. Jakob geschenkt wurden.

Vor einem Monat stimmte die Bevölkerung an der Urne der Erstellung von zwei Mehrgenerationenwohnhäusern mit Gewerberäumen zu. Weil bei der letzten Umfrage zum Siedlungsleitbild Ennetmoos häufig der Wunsch nach einer lokalen Einkaufsmöglichkeit geäussert wurde, schloss der Gemeinderat mit der IG Dorfladen St. Jakob eine Absichtserklärung ab. Sofern alles klappt, werden die Häuser im Frühjahr 2027 bezugsbereit sein. Ob mit oder ohne Dorfladen, wird sich noch zeigen.

Hinweis

Die Ergebnisse der HSLU-Gespräche finden sich unter <https://bit.ly/dorfladenennetmoos>. Dort können auch Gedanken und Perspektiven geäussert werden.

Stellvertretender Schreiber tritt ab

Giswil Dario Helfenstein, stellvertretender Gemeindevorstand der Gemeinde Giswil, hat sein Arbeitsverhältnis per 31. Oktober 2025 aufgelöst, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Das geht aus einer Medienmitteilung der Gemeinde hervor.

Am 1. Juli 2022 trat Dario Helfenstein in den öffentlichen Dienst der Gemeinde Giswil ein. Neben seiner Tätigkeit als Stellvertreter des Gemeindevorstehers arbeitete Helfenstein hauptsächlich im Gemeindevorstand und in der Gemeindekanzlei. Ausserdem übernahm er die Ausbildung der Lernenden.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken Dario Helfenstein nach dreijährigem Engagement bereits jetzt für seinen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde Giswil. (sim)

Forderung nach gemeinsamer Organisation

Kantonsrat Marius Küchler (OW) und Landrat Dominik Steiner (NW) reichen in ihren jeweiligen Kantonen ein Postulat «Schutz und Rettung Unterwalden» ein.

Der Obwaldner Kantonsrat Marius Küchler und der Nidwaldner Landrat Dominik Steiner, beide FDP, sind überzeugt, dass die Herausforderungen im Bereich Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Rettungsdienste nicht kleiner werden. «Gerade kleinere Kantone müssen heute über ihre Grenzen hinausdenken, wenn sie langfristig professionell, effizient und finanzierbar bleiben wollen», werden die beiden in einer gemeinsamen Medienmitteilung zitiert.

Aus diesem Grund reichen die beiden FDP-Vertreter in ihren jeweiligen Parlamenten je ein Postulat «Schutz und Rettung Unterwalden» ein. Ziel der parlamentarischen

Vorstösse ist es, eine gemeinsame Sicherheitsorganisation für die beiden Kantone zu prüfen.

Erprobte Modelle in Zürich und Baselland als Vorbild

In Anlehnung an erprobte Modelle wie «Schutz und Rettung Zürich» oder den Kantonalen Führungsstab Baselland soll geprüft werden, wie Ob- und Nidwalden strukturell und operativ enger im Bereich der zivilen Sicherheit zusammenarbeiten können. Untersucht werden sollen unter anderem:

- Einsparpotenziale bei Infrastruktur, Fahrzeugen, Ausrüstung und Ausbildung
- gemeinsame Leitstellen

und Führungsstrukturen bei natürlicher Personalflokulation

- Einheitliche Ausbildung und koordinierte Einsatzplanung
- Zentralisierung administrativer Aufgaben und Materialbewirtschaftung.

Kooperationen über die Kantons Grenzen hinaus

Die beiden FDP-Politiker sind der Überzeugung, dass moderne Sicherheitsstrukturen nicht an Kantonsgrenzen haltmachen dürfen. Deshalb umfasst das Postulat auch die Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten über Ob- und Nidwalden hinaus – etwa mit den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz und Zug. Der von den Initianten vorgeschla-

gene Aufbau soll schrittweise erfolgen, mit einem politischen Grundsatzentscheid bis 2025 und einem operativen Start ab 2029. Bis dahin sollen verschiedene Umsetzungsvarianten evaluiert und mit klaren Prioritäten versehen werden.

Mit «Schutz und Rettung Unterwalden» wollen Küchler und Steiner «ein zukunftsfähiges Fundament schaffen – bürgernah, effizient und professionell». Sie sehen darin «eine konsequente Antwort auf die sicherheitspolitischen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte – und ein starkes Zeichen für interkantonale Zusammenarbeit mit gesundem finanzpolitischem Kompass». (zim)

Gratulation

85. Geburtstag

Hergiswil Am Sonntag feiert Erna Galliker-Weber in Hergiswil ihren 85. Geburtstag. Ihre Familie gratuliert herzlich: «Wir wünschen dir weiterhin Gesundheit, Glück und viele schöne Momente. Liebes Mami, Schwieger- und Grossmami: Mögest du weiterhin von Zufriedenheit und liebevollen Menschen umgeben sein. Alles Liebe und Gute zum Ehrentag.»

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Nidwaldner Zeitung / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO: Michael Wanner
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advowegghaus.ch.

Redaktion Nidwaldner Zeitung / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Raffaele Wiler (rw), Leiter; Carmen Epp (eca); Urs Hanhart (urh); Irene Infanger (inf); Manuel Kaufmann (mk); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Stv. Leiter: Markus Zwysig (MZ).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor: Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor: Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung: Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online:

Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rw), Leiter Redaktion Urschweiz: Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts: Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur: Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournalist: Boris Bürgler (bob), Leiter Gestaltung: Regina Grütter (reg), Apero/Kino: Livia Fischer (lf), Kanton: Robert Knobel (rk), Stadt/Region: Rene Meier (rem) Co-Leiter Online: Maurizio Minetti (min), Wirtschaft: Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
Adresse: Malihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Co-Leiterin Bundeshaus: Yannick Nock (yn), Leiter Online: Raffael Schuppisser (ras), Leiter Kultur, Leben und Wissen:
Leiter Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion); Delfel Truckenmüller (Stv.).

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin: Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin: Christoph Berner (cbe); Stefan Bühler (sbü); Michael Graber (mg); Henry Habegger (hay); Lea Hartmann (ha); Kari Kälin (k); Benjamin Rosch (bro); Othmar von Matt (att); Reto Wattenhofer (rwa); Joëlle Weir (jwe), Podcasts:
Reporter: Sermin Faki (sf), Leitung: Jürg Ackermann (ja); Francesco Benini (be), Leiter Meinung; Andreas Maurer (mau); Kurt Pelda (k.p.); Pascal Ritter (pr); Deborah Stoffel (des).

Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Leitung: Stefan Ehrbar (ehs); Christian Mensch (cm); Pascal Michel (mpa); Niklaus Vontobel (nav); Benjamin Weimann (bwe); Daniel Zulauf (dz).
Kultur: Julia Stephan (st), Teamleitung: Christian Berzins (bez); Hansruedi Kugler (hak); Stefan Künzli (sk); Daniele Musiconico (MD); Julian Schütt (js); Tobias Sedlmaier (tsm);
Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Annika Bangert (ab); Bruno Knollwoll (kn); Rahel Empl (rae); Stephanie Schnydrig (sny).

Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Raphael Gutzwiller (rg); Simon Häring (sh); Marcel Kuchta (ku); Rainer Sommerhalder (rs); Sebastian Wendel (wen); Etienne Wulllemmin (ewu).

Korrespondenten: Stefan Brändle (Paris); Hansjörg Friedrich Müller (Berlin); Remo Hess (Brüssel); Renzo Ruf (Washington).

Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter; Natasha Hähni (nah); Bojan Stula (bos).

KI-Transformation & Automatisierung: Stefan Trachsel (trs, Leitung); Tim Naef (tn); Alexandra Stark (as).

Datenjournalismus: Mark Walther (mwa, Teamleitung); Zoe Gwerder (zg); Ruben Schönenberger (rus).

Produktentwicklung: Jolanda Riedener (jor).

Art Direction: Micha Wernli (mia, Zentralredaktion); Brigitte Gschwend (bgs, Schweiz am Wochenende).

Infografik: Stefan Bogner (stb, Leiter); Jana Gottmann (jga); Oliver Marx (mop); Martin Ludwig (mlu); Leo Galia (let).

Video-Unit: Jörg Krebs (jk, Leitung); Nicole Caola (nic, Roman Loeffel (rl), Sarah Wagner (swa)).

Social Media: Alexandra Pavlovic (lex, Leiterin); Nicole Manojlovic (nmk, Stv.); Larissa Gassmann (lga); Stefanie Geske (stg).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@chmedia.ch

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5507 Ex. (WEMF 2024). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3914 Ex. (WEMF 2024). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2310 Ex. (WEMF 2024). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 92 802 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82 716 Ex. (WEMF 2024). Leser: 240 000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media